

Rheingauer Bote.

Rüdesheimer Zeitung.



Organ für Rüdesheim u. Umgegend.

Gegründet 1877.

42. Jahrgang.

Nr. 38

Erscheint wöchentlich dreimal (Montag, Mittwoch, Freitag). Bezugspreis vierteljährlich M. 1.20 ohne und M. 1.60 mit Illustr. Sonntagsblatt. Auswärts mit betr. Postaufschlag. Telefon Nr. 295.

Rüdesheim a. Rh.
Samstag, den 30. März.

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile 12 Pfg. für auswärts 20 Pfg., Reklamenzeile 50 Pfg.; bei mehrmaliger Aufnahme entsprechender Rabatt. Druck und Verlag von A. Meier in Rüdesheim.

1918.

Zweites Blatt.

Bekanntmachung

Mehl-Selbstversorger, die im eigenen Betrieb tätig sind, können für die Frühjahrsbefestellung und die Feuernte, **Schwerarbeiterzulagen** erhalten.

Wer darauf Anspruch erhebt, wolle sich bis spätestens zum 5. April d. J. beim Magistrat hier melden und dabei angeben.

1. Name, Stand und Wohnung des Selbstversorgers.
2. Zahl der selbstversorgten Haushaltsangehörigen.
3. Name, Stand, Alter der Schwerarbeiter.
4. Art der von jedem zu leistenden Arbeit.
5. Dauer der Arbeit in Tagen für jeden einzelnen Schwerarbeiter.
6. Zeit der Arbeit (im Monat Anfang, Mitte oder Ende).

Rüdesheim, den 30. März 1918.

Der Magistrat.

Bermischte Nachrichten.

* **Rüdesheim, 30. März.** Wir machen nochmals auf die am Ostermontag in der Turnhalle stattfindenden theatrale Aufführung aufmerksam und bitten um zahlreichen Besuch. Kasseneröffnung abends 7 1/2 Uhr, Anfang 8 Uhr.

K.A. **Rüdesheim, 30. März.** Die Reichsstelle für Gemüse und Obst entnimmt angeblich aus verschiedenen Mitteilungen, daß Erzeuger und Händler sich darauf berufen, daß ihnen die von der offiziellen Preiskommissionen für Gemüse und Obst nicht bekannt seien, oder daß sie keinen amtlichen Charakter hätten. Um diesen Einwänden vorzubeugen, weist die Reichsstelle darauf hin, diese Richtpreise für Gemüse und Obst als amtliche Richtpreise durch Bekanntmachung des Königlich Preussischen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 14. Januar 1918 im Reichsanzeiger Nr. 13 vom 16. Januar 1918, ferner von der volkswirtschaftlichen Abteilung des Kriegs Ernährungsamtes in Nr. 3 der Mitteilungen für Preisprüfungsstellen vom 1. Februar 1918 und von der Reichsstelle für Gemüse und Obst, Verwaltungsabteilung, im „Reichs-Gemüse- und Obstmarkt“ Nr. 15 vom 8. Februar 1918 veröffentlicht, wurden.

* **Rüdesheim, 30. März.** Der Kreistag des Rheingaukreises bewilligte in seiner letzten Sitzung als zweiten Beitrag für das Kreis-Krankenhaus in Siedelungen (Ostpreußen) 5000 Mark (erster Beitrag 8000 Mark). Das Krankenhaus ist als eine Stiftung des Reg.-Bez. Wiesbaden gedacht und ist auf 300 000 Mark veranschlagt. — Ferner beteiligt sich der Rheingaukreis mit einer Einlage von 10 000 Mark an der „Raff. Siedelungs-Gesellschaft“, die der drohenden Wohnungsnot durch Bau von Häusern entgegenwirken will. — Mit dem gleichen Betrage (10 000 Mark) beteiligt sich der Kreis an der „Gemeinnützigen Möbelvertriebs-Gesellschaft“ zu Frankfurt a. M., die den jungen Eheleuten geschmackvolle Wohnungseinrichtungen zu billigen Preisen liefern will. Die Möbel sollen dann durch die Kreise, Städte oder Gemeinden gegen Teilzahlungen abgegeben werden.

* **Rüdesheim, 30. März.** (Sammlung von Volks- und Kinderliedern der Kriegszeit.) Aus der Jubiläumsspende von 100 000 Mark, die dem Kaiser J. J. von der Stadt Frankfurt am Main für die Pflege des Volksliedes zur Verfügung gestellt wurden, hat das Kultusministerium einen ansehnlichen Betrag für die Sammlung des Volksliedes in Frankfurt am Main und Nassau bewilligt. Außerdem ist von dem Landesausschuß des Reg.-Bez.

Wiesbaden ein jährlicher Beitrag von 1000 Mark für den gleichen Zweck zur Verfügung gestellt worden. Zur Verwaltung dieser Mittel und zur Verfolgung der gestellten Aufgaben hat sich ein „Volksliederausschuß für Frankfurt und Nassau“ unter dem Vorsteher des Geh. Reg.-Rats Professor Dr. Panzer in Frankfurt gebildet, dem eine Reihe maßgebender Herren aus Frankfurt und dem Reg.-Bez. Wiesbaden angehören. Der Ausschuß wird seine planmäßige Tätigkeit naturgemäß erst nach dem Kriege beginnen können; immerhin erwachsen ihm auch im Kriege schon besondere Aufgaben, vorzüglich mit der Einsammlung des Soldatenliedes bei den Truppen unseres Regierungsbezirkes. Der Ausschuß sieht sich auf die Mitwirkung weiterer Kreise angewiesen und bittet alle, die Teilnahme für seine Ziele zeigen oder im Besitze von irgend welchen Volksliedersammlungen sind, sich mit ihm unter der Anschrift des Vorsitzenden (Frankfurt a. M., Universität) in Beziehung zu setzen. Er ist gern bereit, Unkosten zu ersetzen und Sammlungen zu vergüten. Kinderspiele, die eine eigene Kriegsform angenommen haben (Kriegsreigen, Fickelspiel, Festungsspiel, Vänderraub u. s.) sollen photographisch aufgenommen und dahingehörende Zeichnungen, Bilder und Sammlungen ebenfalls erworben werden.

* **Rüdesheim, 30. März.** (25 Jahre Mitteleuropäische Zeit) Am 1. April d. J. sind es 25 Jahre daß die Mitteleuropäische Zeit im Gebiet des Deutschen Reiches eingeführt wurde. Nachdem der greise Feldmarschall Moltke — es war seine letzte Rede im Reichstage — im Jahre 1891 auf den merkwürdigen Umstand hingewiesen hatte, daß in Deutschland verschiedene Bahnzeiten existierten und dadurch leicht Störungen im Verkehr hervorgerufen werden können, die z. B. im Mobilmachungsfall von Bedeutung sein würden, beschloß der Reichstag ein Gesetz vorzubereiten, da die gleiche Bahn- und Geschäftszeit die sogenannte Einheitszeit, zum Ziel habe. Dieses Gesetz wurde dann am 1. April 1893 rechtskräftig eingeführt und seitdem haben wir in Deutschland die M.-E.-Z.

* **Rüdesheim, 30. März.** (Die Kriegsabzeichen für Verdungene.) Diese unlängst von Kaiser Wilhelm gestiftete Auszeichnung soll, wie das Fliegerabzeichen, ohne Band auf der linken Brustseite getragen werden. Die Verleihung erfolgt in drei Klassen, aus Erz, Silber oder Gold, je nachdem der damit Ausgezeichnete einmal oder mehrmals verwundet worden ist. Wie die „N. O. C.“ erzählt, zeigt die Dekoration ein Bild der „Sturmhaube“ und darunter zwei gekreuzte Schwerter.

* **Rüdesheim, 30. März.** Bezüglich des diesjährigen Osterverkehrs gibt die Königlich Preussische und Großherzoglich Hessische Eisenbahndirektion bekannt, daß Sonderzüge nicht gefahren werden, da Lokomotiven und Wagen für Heereszwecke und zur Veranschaffung von Lebensmitteln dringend gebraucht werden; mit Zurückbleiben beim Reiseantritt oder unterwegs muß daher gerechnet werden. Am Karfreitag verkehren die Züge wie an Sonntagen. Ferner wird auch darauf hingewiesen, daß in der Zeit vom 27. März bis einschließlich 4. April zu Reisen in Schnell-(D.) Zügen Fahrkarten für alle Züge auf Entfernungen bis 75 Kilometer nicht abgegeben werden und Fahrkarten für Personenzüge Fahrkarten nur im beschränkten Umfange zur Ausgabe gelangen.

* **Rüdesheim, 30. März.** (Änderung des Poststempelgesetzes.) Nach einem am 20. März vom Reichstag angenommenen Gesetzentwurf über Änderungen des Poststempelgesetzes wird vom 1. April ab der Briefverkehr der Poststempeln mit dem Poststempelamt in Fern- wie im Ortsverkehr gänzlich vom Porto befreit, die Gebühr von 3 Pfg. für eine Ueberweisung von einem Poststempelkonto auf ein anderes aufgehoben und die Zahlartengebühr vom Einzahler entrichtet werden. Da man sonach vom

1. April ab im Poststempelverkehr Zahlungen völlig gebührenfrei im Wege der bargeldlosen Ueberweisung leisten kann, ist mit einer sehr großen Zunahme der Poststempeln zu rechnen. Es empfiehlt sich daher für alle, die dem nunmehr wesentlich vereinfachten und verbilligten Poststempelverkehr beitreten wollen, schon jetzt die Eröffnung eines Poststempelkontos zu beantragen. Vordrucke zum Antrag sind bei jeder Postanstalt erhältlich.

Wiesbaden, 28. März. Die Handelskammer hat in ihrer letzten Plenarsitzung nach einem Referat des Kammermitgliedes Sturm einmütig beschlossen, eine großzügige Fürsorge für alle durch den Krieg nothleidenden Geschäftsleute im ganzen Handelskammerbezirk einzuleiten. Bisher wurde 1/4 Million Mark gestiftet. Die Unterstützung soll in Form von Darlehen und Beschaffung von Krediten oder Waren gegeben werden.

Mainz, 28. März. Am Ostermontag und Osterdienstag wird die romantische Oper „Der Schmied von Ruhla“, Dichtung von Ludwig Bauer, Dichter des Liedes „O Deutschland hoch in Ehren“, Musik von Friedr. Lux, zum erstenmal seit längerer Zeit im Mainzer Stadttheater wieder aufgeführt werden. Herr Kapellmeister Gorter hat die musikalische Leitung übernommen und die Oper ist dekorativ vollständig neu ausgestattet. In beiden Vorstellungen werden auch bei dem alten Kirmesstanz, dem „Ruhler Springer“, Damen und Herren aus Ruhla in Originaltracht mitwirken.

Höchst, 26. März. Die Farbwerke stellten der „Kriegsstiftung“ der Wiesbadener Handelskammer zur Unterstützung wirtschaftlich bedrängter Geschäftsleute 100 000 Mark geschenktweise zur Verfügung.

Frankfurt, 27. März. Als Mörder des in einem Eisenbahnwaggon ermordeten aufgefundenen Kraftfahrers Jüll kommen zwei etwa zwanzigjährige Soldaten in Betracht. Sie sind von mittlerer Größe, bartlos und blond, trugen selbstgraue Uniformen und Samaschen und waren im Besitze von reichlichem Gepäck. Sie machten hier Versuche, Schinken, Butter, Eier, Bohnen, Mehl, Wurst und Seife an den Mann zu bringen, auch hatten sie andere Dinge, wie Schuhe, eine Koffhaarmatratze usw. zu verkaufen.

Bad Homburg v. d. H., 25. März. Bei einer unvermuteten Prüfung der Mehlvorräte in der Bäckerei von Louis Koller, Louisenstraße 107, fand die Polizei anstatt des vermuteten Mehls 130 Säcke mit Kaffee und Kaffee-Ersatzmitteln im Werte von mehr als 60 000 Mark. Koller behauptet, daß die Waren ihm von einem Geschäftsfreunde, dessen Name er nicht nennen will zur Aufbewahrung übergeben worden seien. Der Kaffee wurde beschlagnahmt.

Düsseldorf, 27. März. Ein Diebstahl, durch den auch der Kriegsausschuß für Dole und Fette und das Kriegsseifensyndikat in Berlin betroffen worden sind, beschäftigt seit einiger Zeit die hiesige Staatsanwaltschaft. Nach den Ermittlungen sind Seifen im Werte von etwa 7 Millionen Mark aus den Fabrikräumen der großen Einkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine, Abteilung Seifenfabrik, verschwunden, ohne daß Deckung dafür vorhanden war. Es handelt sich um Schiebungen, durch die die Seife beiseite geschafft worden ist. Unter dem Verdachte, an den Betrügereien und Veruntreuungen beteiligt zu sein, sind folgende sehr geachtete und angesehenen Persönlichkeiten verhaftet worden: Fabrikdirektor Georgi, dessen Prokurist Vapot und der Kaufmann Kurt Roelen.

— **Essen, 28. März.** Auf die 8. Kriegsanleihe zeichnete der Verband Rath. Kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands (Essen) mit seinen Rassen M. 130 000 (insgesamt M. 550 000).

Saarburg, 26. März. Von einer Granate zertrüffelt. In Hemming fanden zwei Schüler eine Handgranate. Der junge Schleier, Sohn des Postaufsehers, steckte die Granate in die Tasche und

kümmerte sich nicht weiter um den gefährlichen Gegenstand. Der Zufall wollte, daß er auf den Boden fiel, worauf die Granate explodierte. Der leichtfertige Junge wurde in Stücke zerrissen und war sofort eine Leiche, während sein Kamerrad tödliche Wunden erhielt, denen er einige Zeit nachher zum Opfer fiel.

Hygiene-Ausstellung „Mutter und Säugling“, Wiesbaden. Am 30. März fand im Lyceum 2 vor Beladenen die feierliche Eröffnung der Hygiene-Ausstellung „Mutter und Säugling“ unter reger Beteiligung der Behörde von Wiesbaden, sowie der Ärzteschaft und zahlreicher Vertreter von wissenschaftlichen Gesellschaften und Vereinen statt. Herr Prof. Weintraut eröffnete mit einer gehaltvollen Ansprache die Versammlung, worauf Herr Verlagbuchhändler Alfred Müller, Dresden, im Namen des Vorstandes der Volksbornengesellschaft, Dresden, — das ist die Veranstalterin der Ausstellung — kurz die Ziele der Gesellschaft, sowie die Aufgaben und den Zweck der Ausstellung erläuterte. Nach dieser kurzen Feier wurde ein Rundgang durch die Ausstellung unternommen, der die volle Ueberzeugung brachte, wie wichtig es in unserer Zeit ist, sich über die schweren Schäden des Geburtenrückganges und der Säuglingssterblichkeit ein richtiges Bild zu machen. Die einzelnen Gruppen der Ausstellung: Eignung zur Elternschaft, Weib und Mutterschaft, Schwangerschaft und Geburt, Reimesentwicklung, Entwicklung des Säuglings, Krankheiten desselben, Pflege des Säuglings, sowie die der Statistik dienenden Gruppen, Säuglingssterblichkeit, Geburtenrückgang, soziale Fürsorge für Mutter und Kind wurden einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Es werden hier viele wich-

tige Lehren und Ratsschläge geboten, die nicht nur Mütter willkommen sein werden, sondern für jeden besonders auch für junge Männer von Wichtigkeit sind. Wir dürfen die Hoffnung aussprechen, daß



die Ausstellung sich eines regen Besuches erfreuen möge. Führungen durch die Ausstellung finden täglich statt und damit in Verbindung gehaltenen ärztlichen Vorträge dürften berufen sein, das größte Interesse zu wecken.

Wer den Krieg gewinnen will
Scheue keine Gelder;
Uns're Braven schützen Euch
Grenze, Wald und Felder.
Sei auch du kein geiz'ger Wicht,
Helfe, zeichne, fehle nicht!

Parolewort und Feldgeschrei
Ist heute: „Zeichne Kriegsanleihe!“

„Die Heimat ist heut an der Reih
Zu zeichnen 8. Kriegsanleihe!“

Jeder muß sein Scherflein bringen,
Soll der Endsieg uns gelingen:
Drum ein Jedes, wer es sei,
Zeichne heute Kriegsanleihe!

Daß der Feind nicht triumphieren,
Keinen Frieden kann diktieren,
Sei ein Jedes heut dabei
Zeichne 8. Kriegsanleihe!

Kriegsanleihe zeichne fest
Bis der Gegner loder läßt.

Verantwortlicher Redakteur: R. Meier

Das Feldheer braucht dringend
Hafer, Heu und Stroh!
Landwirte, helft dem Heere!

Stadtverordneten-Wahl.

Wir empfehlen den Wählern der 3. Klasse bei der Ersatzwahl für den verstorbenen Gutsbesitzer **Johannes Glos I.** den

Gutsbesitzer Jakob Liss IV.

zum Stadtverordneten zu wählen.

Die Wahl findet am **Donnerstag, den 4. April** von 11—1 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Die Parteivorstände:

der Freisinnigen-Volkspartei, der Nationalliberalen-Partei, der Zentrumspartei.

Letzte Gelegenheit!

Vielseitige Wünsche hiesiger sowie auswärtiger Kunden haben mich nochmals veranlaßt, den Verkauf in Emaillewaren auf nur ganz kurze Zeit zu verlängern.

Sehr billige Preise!

Mehrere grosse Wagenladungen treffen Donnerstag, den 28. und Sonnabend, den 30. März wieder ein. Nur noch kurze Zeit dauern die

Riesen-Massen-Verkäufe in Emaille-Waren.

Alle Haus- und Küchengeräte in selten grosser Auswahl spottbillig!

Nur im grossen Laden Hotel Reichshof, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse.

Neu eingetroffen: Randwaschkessel 50—75 cm, Wassereimer, Bade- und Waschwannen, Wasch- und Schmortöpfe, Wasserkocher, Springformen, Königskuchenformen, Brotbüchsen und vieles Andere.

Ich mache ganz besonders die geehrten Käufer auf die Preise der Waren in den Auslagen aufmerksam.

Kein Kaufzwang.

Stets neue Sendungen!

Alles zum Aussuchen!

Geschäftsprinzip: Je grösser der Umsatz, desto kleiner die Preise!

Für Hoteliers, Restaurateure, Lazarette selten günstige Gelegenheit!

Edmund Endert aus Halle a. d. S.

Hunde an die Front!

Bei den ungeheuren Kämpfen an der Westfront haben die Hunde durch ständiges Trommelfeuer die Meldungen, aus vorderster Linie in die rückwärtige Stellung gebracht. Hunderten unserer Soldaten ist durch Abnahme des Meldeganges durch die Meldehunde das Leben erhalten worden. Militärisch wichtige Meldungen sind durch die Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt.

Obwohl der Nutzen der Meldehunde im ganzen Lande bekannt ist, gibt es noch immer Besitzer von kriegsbrauchbaren Hunden, welche sich nicht entschliessen können ihr Tier der Armee und dem Vaterlande zu leihen!

Es eignen sich der deutsche Schäferhund, Dobermann, Airedal-Terrier und Rottweiler, auch Kreuzungen aus diesen Rassen, die schnell, gesund, mindestens 1 Jahr alt und von über 50 cm Schulterhöhe sind. Die Hunde werden von Fachbreitern in Hundeschulen ausgebildet und im Lebensfall nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Sie erhalten die denkbar sorgsamste Pflege. Sie müssen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

An alle Besitzer der vorgenannten Hunderrassen ergeht daher nochmals die dringende Bitte: Stellt Eure Hunde in den Dienst des Vaterlandes!

Die Anmeldungen für die Kriegs-Hunde-Schule und Meldehundschulen sind zu richten: an die Inspektion der Nachrichtentruppen, Berlin W, Kurfürstendamm 152, Abt. Meldehunde.

Hygiene-Ausstellung „Mutter und Säugling“

der Volksbornengesellschaft E. V. für med. hyg. Aufklärung, Dresden, u. d. Ortsgruppe Wiesbaden d. Rhein.-Main. Vereins f. Bevölkerungspolitik.

Wiesbaden Turnhalle Lyceum II Boseplatz

Geöffnet: 10—1 und 3—8 Eintrittspreis: 50 Pfg.
Sonn- und Festtags 11—6. Dauerkarten 3 Mark.

Vereine Ermässigung.

Frauentage: Dienstags, Donnerstags und Samstags, 10—1. Eintritt 1 Mk

Eröffnung am 31. März, vorm. 11 Uhr.

Altertums-Sammler

Graf, sucht alte Kupferstiche, alte Bücher mit Kupferstichen, ganze Kupferstich-Sammlung, Gemälde alter u. guter moderner Meister, alte Holzfig. (Skulpturen) alte Porzellane zu kaufen.

Bin Käufer v. Altertümern aller Art und zahle für schöne Stücke gerne sehr g. Preise. Komme nach Dorn in vorliegende Gegend und erbitte Adressenangabe mit kurzer Beschreibung der eventuell abzugebenden Gegenstände unter Chiffre „Graf von A.“ an die Exped. d. Bl.

Schöne 5-Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör im Hause Friedrichstr. 22, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. H. Trapp.

Sauerkraut

empfiehlt
Rosa Elfen,
Vingen, Sasengasse 5.

Evangelische Kirche zu Rüdesheim.

Ostersonntag, den 31. März
Vormittags 10 Uhr:
Hauptgottesdienst. Kollekte für bedürftige evangelische Gemeinden im Reg. Bezirk Wiesbaden.

Ostermontag, den 1. April
Vormittags 10 Uhr:
Konfirmation mit folgender Vorbereitung und Feier des heil. Abendmahls.